

Weihnachten 4.0

Der Wunschtransformator

Cookies zulassen, um fortzufahren.

»Was bei Rudolfs Nase hat das denn hier mit Keksen zu tun?!«, fragt Elfred, wirft die Arme in die Luft und rauft sich die wenigen verbliebenen Haare.

»Hm«, überlegt Glimmer. »Vielleicht mag es Vanille-Kipferl?«

»Quatsch. Das Ding meint keine Kekse, sondern ...« Merry überlegt kurz, ob die Erklärung die Mühe wert ist. »Ach, klick einfach auf *OK!*«

Elfred brummt und verzieht mürrisch die Lippen. In Zeitlupe bewegt er die Maus, bis der Zeiger auf dem Bildschirm über dem blinkenden *OK* schwebt und klickt energisch auf den Knopf. Schneller als ein Rentier am Heiligabend ploppt ein neues Fenster auf dem Monitor auf. Neben den

Worten *Testlauf_1*, *Wunschtransformationsprozess* wird *initiiert* rotiert eine kleine Weihnachtskugel.

»Oh, wie hübsch!«, haucht Glimmer und beugt sich so nahe an den Bildschirm, dass sie Elfred beinahe von seinem Stuhl stößt.

»Weg da, du hältst mich von der Arbeit ab«, sagt Elfred

»Na siehst du, Fred, läuft doch wie am Schnürchen«, meint Merry.

»Lakritz-Schnürchen?« Glimmers Kopf schießt herum und ihre Augen leuchten begeistert. Merry seufzt, nimmt ihre Brille ab und putzt die Gläser, als hätte sie ihre Kollegin gar nicht gehört.

Plötzlich gibt die Maschine hinter ihnen ein glöckchenartiges Läuten von sich, welches in ein sanftes Sirren übergeht.

»Soll das so sein?«, fragt Glimmer.

»Bestimmt hast du es kaputt gemacht«, meint Elfred.

Wunschzettel-Metadaten werden analysiert, steht auf dem Bildschirm.

Wunschindikatoren identifiziert.

Artikel: Lego-Technic

Kategorie: Auto

Produktionsprozess wird ausgeführt.

»Hmpf«, macht Elfred und zupft an seinem vollen Bart, wie er es immer tut, wenn er skeptisch ist. Seine buschigen Augenbrauen ziehen sich so sehr zusammen, dass sie sich beinahe berühren.

»Der Hersteller sagt, mit der Wunschzettel-App funktioniert es noch besser«, kommentiert Merry. Geschäftsmäßig setzt sie einen Haken neben den Punkt »Testlauf starten« auf ihrer To-Do-Liste und streicht ihren Tannenbaumstrickmuster-Pullover zurecht.

Als erneut das Glöckchen ertönt, starren die drei Wichtel erwartungsvoll auf die Maschine, in der sich eine Luke öffnet. Zum Vorschein kommt ein Karton mit der Aufschrift *Lego-Technic* und dem Abbild eines Autos aus roten Spielzeugteilen.

»Hmpf«, macht Elfred erneut und betrachtet das Ergebnis abschätzend.

Glimmer klatscht in die Hände. Ihre goldenen Locken wippen, als sie zur Maschine hüpf. »Schick! Guckt mal, da steht sogar *Weihnachtsedition* drauf.« Sie nimmt den Karton, hält ihn an ihr spitzes Ohr und schüttelt ihn vorsichtig. »Jepp, exakt 1.281 Teile plus Figur.« Sie lächelt zufrieden.

»Prima, genau nach Norm«, bestätigt Merry. »Fred, klick mal bitte auf *Protokoll drucken*.«

Der ältere Wichtel schwingt sich auf dem Drehstuhl herum und brummt irgendetwas, von »Schnickschnack« und »guten, alten Zeiten«.

»Merry, funktioniert der Wunschtransformator auch bei einem C-53?«, fragt Glimmer – den Legokarton im Arm, als halte sie einen frisch geschlüpften Wichtel.

»Der Hersteller gibt an, dass alle C-Szenarien einprogrammiert sind. Wie gesagt, mit der App - «

»Aha«, unterbricht Elfred, »Hab ich's doch gewusst! Das Ding ist genauso nutzlos, wie es kostspielig ist.« Er tippt mit dem Zeigefinger so

nachdrücklich auf das gedruckte Protokoll, dass Merry befürchtet, er würde ein Loch hineinmachen. Ehe das passiert, nimmt sie Elfred schnell die Zettel aus der Hand und überfliegt die erste Seite. Glimmer drängelt sich neben sie und liest die Zeilen laut vor:

»Lieber Weihnachtsmann,

ich wünsche mir ein Auto, das mich immer zu meinem besten Freund Jonas bringt, wenn ich will. Dann können wir wieder jeden Tag Lego spielen. So wie früher.

Leon«

»Sag ich doch! Diese neumodische Technik kann unsereins eben nicht ersetzen. Selbst mit Christbaumkugeln auf den Augen kann jeder Wichtel sofort erkennen, was der Junge wirklich braucht.« Elfred macht eine wegwerfende Geste in Richtung des Wunschtransformators.

»Ach du heiliger Wichtel! Haben wir etwas falsch gemacht?« Glimmers Stimme klingt wie ein missgestimmtes Glockenspiel.

Wortlos übernimmt Merry die Computermaus und tippt mit fliegenden Fingern auf der Tastatur herum, bis auf dem Bildschirm in roten Lettern *Error XM4.5* aufblinkt. Die Wichtelfrau seufzt. »Scheinbar ist das Modul für Herzenswünsche nicht so leistungsstark wie gehofft. Tja, dann müssen wir wohl selber ran.«

»Und der Schrotthaufen da?«, hakt Elfred nach.

»Der Wunschtransformator«, betont Merry verstimmt, »bleibt solange im Standby, bis der Hersteller ein Update liefert. Glimmer, was denkst du über den Wunsch?«

Sie tippt sich an die Stupsnase. »Hm ... Leon wünscht sich ein Auto, um zu Jonas zu fahren. Vielleicht ist Jonas ja weggezogen? Dann wäre es das Beste, die Eltern auf Leons Wunsch aufmerksam zu machen.«

»Sehe ich auch so. Fred, kannst du da was machen?« Obwohl Merry die Antwort bereits kennt, wartet sie auf die Bestätigung des Kollegen.

»Wird erledigt ... äh ... initiiert«, öffnet Elfred mit einem triumphierenden Seitenblick auf den Wunschtransformator.

»Gut.« Merry nimmt Glimmer den Legokarton ab. »Dann werde ich mal sehen, was sich mit dem hier machen lässt.«

Weihnachtsflimmer erfüllt die Luft, als sich die Wichtel ans Werk machen.

»Schau mal, der Weihnachtsmann hat dir noch ein ganz besonderes Geschenk unter den Baum gelegt«, sagt Leons Mama und überreicht ihm das letzte Päckchen. Leon lacht über das lustige Geschenkpapier – es ist voller Weihnachtswichtel mit komischen Mützen. Mit funkelnden Augen packt er das Geschenk aus, bis er einen Karton mit einem großen, roten Lego-Auto darauf freilegt. »Wow, cool!«

Auch ein Brief ist dabei, auf dem sein Name in geschwungener Handschrift steht. Während Leons Papa sofort Feuer und Flamme ist, das Auto mit seinem Sohn zusammenzubauen, interessiert seine Mutter sich eher für den Brief. »Zeig mal, Schatz«, sagt sie und nimmt den Umschlag entgegen, um den Brief darin vorzulesen:

»Lieber Leon,



wir finden es schade, dass du Jonas nicht mehr so oft sehen kannst. Bestimmt fahren deine Mama und dein Papa immer mit dir zu deinem Freund, wenn es geht. Wenn du ihn trotzdem ganz doll vermisst, könnt ihr euch in euren Träumen treffen. Das Auto fährt nur nachts, wenn du schläfst, aber mit dem Turbo-Wichtel-Antrieb bringt es dich schneller zu Jonas, als du einen Spekulator verputzen kannst.

Deine Weihnachtswichtel«

Leons Mutter runzelt die Stirn. »Von wem ist denn das?«, flüstert sie ihrem Mann zu. Noch bevor er mit den Schultern zucken kann, ist Leon aufgesprungen. »Ist ja mega! Los, Papa, wir bauen das Auto sofort zusammen und wenn ich schlafe, kann ich gleich losfahren!«

Und viele Rentiersprünge weit weg sitzen drei Wichtel mit einem zufriedenen Grinsen auf den Lippen.